

Der Arbeitsmarkt im Januar 2023



Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Weilheim

Arbeitsmarkt im Agenturbezirk Weilheim:

- Für den Monat Januar 2023 verzeichnet der Agenturbezirk Weilheim eine Arbeitslosenquote von 3,2%, die damit über den Jahreswechsel um 0,4%-Punkte steigt.
- Im Vergleich zum Vorjahresmonat Januar 2022 fällt sie um 0,3%-Punkte höher aus.
- Die Arbeitslosenquoten in den einzelnen Landkreisen des Agenturbezirkes verteilen sich aktuell zwischen 2,7% in Landsberg (+0,3%-Punkte), 3,0% in Weilheim-Schongau (+0,4%-Punkte), 3,2% in Fürstentfeldbruck (+0,4%-Punkte) und 3,5% in Starnberg (+0,4%-Punkte) sowie 3,9% in Garmisch-Partenkirchen (+0,3%-Punkte).
- Der aktuelle Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen übertrifft deutlich das Vorkrisenniveau von Januar 2020.

Der Arbeitsmarkt im Agenturbezirk Weilheim

Der **Bestand an Arbeitslosen** liegt im Agenturbezirk Weilheim im aktuellen Berichtsmonat Januar 2023 bei 12.339 und ist damit - wie saisonal üblich - im Vergleich zum Vormonat angestiegen. Im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es ebenfalls einen Anstieg, überproportional fiel der bei den Frauen, den Jüngeren von 15 bis unter 25 Jahren, den Jugendlichen von 15 bis unter 20 Jahren und den Ausländern aus.

Der Anstieg im Vergleich zum Vorjahr im Agenturbezirk Weilheim ist ausschließlich auf den Rechtskreis SGB II zurückzuführen, im Rechtskreis SGB III gab es in diesem Zeitraum einen Rückgang.

Im aktuellen Berichtsmonat wurden im Agenturbezirk Weilheim 805 neue **Arbeitsstellen** neu gemeldet, das sind weniger als im Vormonat und auch weniger als im Vorjahresmonat. Der aktuelle Bestand ist im Vergleich zum Vormonat geringfügig gesunken, hat sich aber im Vergleich zum Vorjahresmonat deutlich erhöht.

Resümee der Geschäftsleitung:

Erwartungsgemäß ist die Zahl der Arbeitslosen über den Jahreswechsel in allen Geschäftsstellen merklich angestiegen. „Von Dezember 2022 auf Januar 2023 haben wir im Agenturbezirk Weilheim einen deutlichen Zugang in Arbeitslosigkeit erfasst. Anstiege in diesem Ausmaß sind jedoch saisonal üblich und im aktuellen Berichtsmonat sogar deutlich geringer als im Vergleichszeitraum vor Pandemie und Kriegsausbruch,“ kommentiert Michael Legrand, Geschäftsführer Operativ der Arbeitsagentur Weilheim.

„Je nachdem wie sich der Winter in den kommenden Wochen zeigen wird, kann der Arbeitsmarkt angesichts der Beschäftigungsstruktur im Agenturbezirk Weilheim durchaus weiterhin mit steigenden Zahlen ansprechen und mitunter starke Einbrüche in Außenberufen wie Bau- und Baunebengewerbe, Forst- und Gartenbau und Landwirtschaft zeigen,“ erläutert Legrand.

Die Statistik zeigt aber auch, dass sich die Arbeitslosenquote über das vergangene Jahr hinweg auf höherem Niveau einpendelte. Den größten Eintrag stellen dabei Ukrainische Flüchtlinge infolge des Zuzuges aus Kriegsgebieten in den Bereich der Grundsicherung dar.

„Nach momentanen Einschätzungen besteht begründete Hoffnung, dass der deutsche Arbeitsmarkt den Kriegszustand samt Energiekrise und weiteren Nachwirkungen gut überwinden kann“, so Michael Legrand. „Doch wir stehen gesamtgesellschaftlich vor einer ganz anderen, davon unabhängigen Herausforderung, die es zu meistern gilt: Die stetig voranschreitende Verknappung von Arbeitskräften.“

Dekarbonisierung, Digitalisierung und Demographie zeigen uns auf, dass wir Beschäftigte beim Übergang in zukunftsfähige Beschäftigungsverhältnisse noch intensiver unterstützen müssen, es besserer Voraussetzungen für eine höhere Zuwanderung von Fachkräften bedarf und Qualifizierungs- und Weiterbildungsangebote genutzt werden müssen, um ungenutztes Potenzial an Fachkräften zu erschließen.

Mit der Berufsberatung im Erwerbsleben setzt die Bundesagentur für Arbeit einen Schwerpunkt, vor allem bereits Beschäftigte über Qualifizierungsmöglichkeiten in einem sich stark verändernden Arbeitsmarkt zu stützen. Berater/innen der Arbeitsagenturen informieren vor allem in Betrieben und zu Berufen, die wegen des Strukturwandels keine längerfristigen Beschäftigungsperspektiven mehr bieten können. Gemeinsam mit Arbeitgebern/innen und Arbeitnehmern/innen gilt es dabei in den Betrieben vor Ort neue Optionen zu entwickeln.

Alle Angebote der Arbeitsagentur richten sich auch immer an den Stärken einer Region aus und berücksichtigen vorhandene Infrastruktur sowie spezifische Gegebenheiten. „Daher planen wir auch für dieses Jahr wieder zahlreiche eigene Veranstaltungen und Projekte, um über regionale Transformationsprozesse, Weiterbildungsangebote und Fördermaßnahmen zu informieren.

Nur durch stetige Information und gemeinsam mit den Betrieben abgestimmte, passgenaue Angebote ist es auf Dauer möglich, Unsicherheiten und Vorbehalte von Beschäftigten und Arbeitslosen aufzufangen und Weiterbildungshemmnisse zu überwinden“, schließt Legrand.

Wie sich auch die globalen Krisen entwickeln, es gilt, sich im Besonderen dem strukturellen Wandlungsprozess des Arbeitsmarktes weiterhin anzunehmen. Die Arbeitsplätze von morgen bedürfen neuer Tätigkeiten mit neuen Anforderungsprofilen. „Wir unterstützen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sowie Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber am wirksamsten, indem wir ihnen Zugang zu guter Weiterbildung und mehr Weiterbildungsberatung ermöglichen. Das ist der beste Schutz vor Arbeitslosigkeit auf der einen Seite sowie Fachkräftemangel auf der anderen“, konstatiert Kathrin Grabmaier.

Doch die allgemeine Entwicklung von Wirtschaft und Arbeitsmarkt hängt von vielen Faktoren ab, die vor Ort nur in geringem Ausmaß beeinflusst werden können. Versprechen kann die Pressesprecherin des Weilheimer Agenturbezirkes auf jeden Fall: „Auch im neuen Jahr werden unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihr Bestes tun, um alle Menschen und Betriebe in unserer Region in unsicheren Zeiten so gut es geht zu unterstützen.“

Arbeitsmarktbarometer

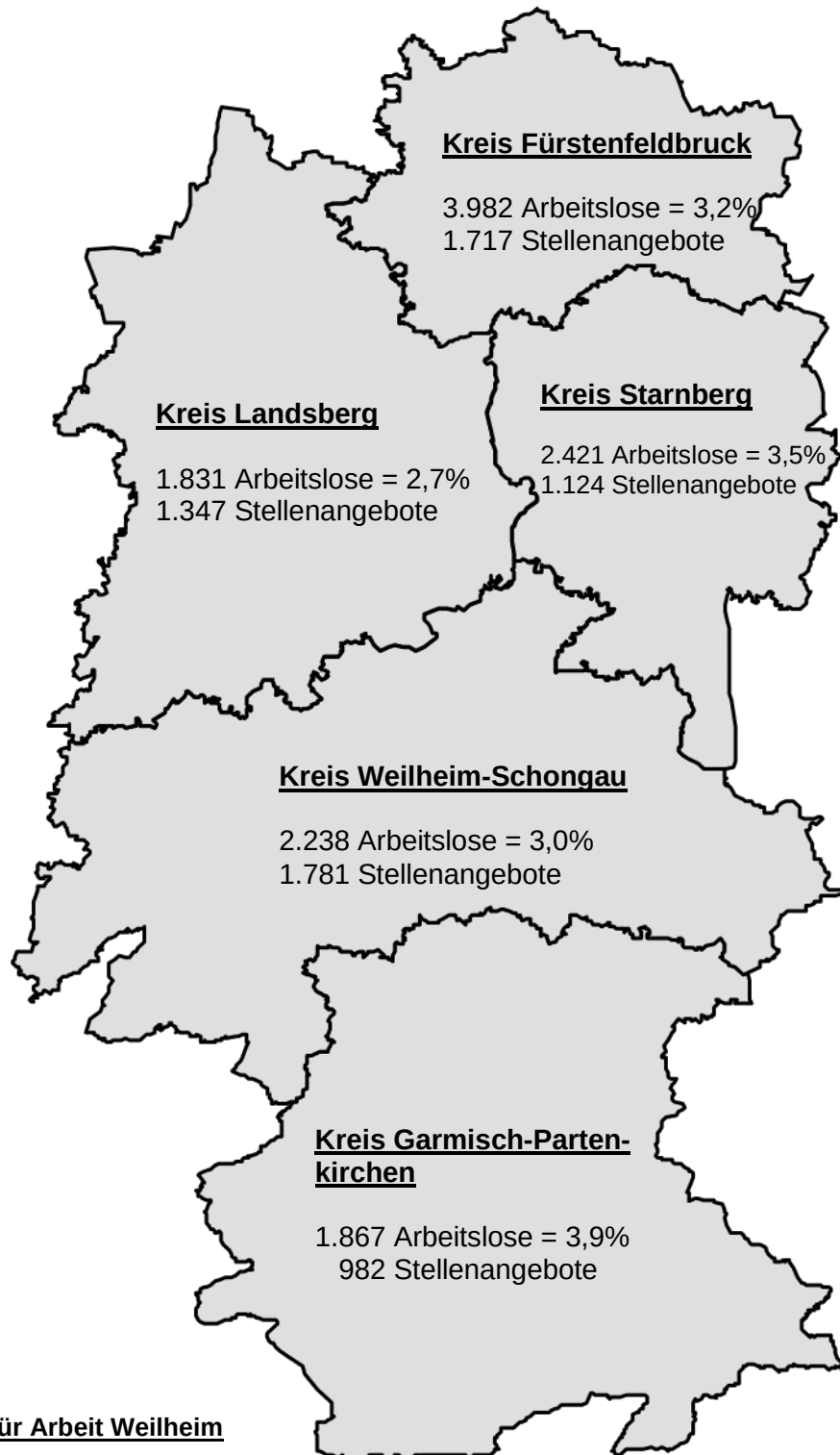
Veränderung gegenüber Vormonat		Januar 2023	Veränderung gegenüber Vorjahr	
↗	+0,4	3,2 Prozent Arbeitslosenquote	+0,3	↗
↗	+1.392	12.339 Arbeitslose	+1.073	↗
↗	+128	939 jüngere Arbeitslose unter 25 Jahre	+140	↗
↗	+551	5.354 ältere Arbeitslose über 50 Jahre	+235	↗
↗	+118	2.512 Langzeitarbeitslose	-266	↘
↘	-487	2.390 Abmeldungen aus Arbeitslosigkeit	+211	↗
↘	-130	6.951 Stellen im Bestand	+727	↗
↘	-318	805 Stellenzugänge	-150	↘
	---	805 Zugänge an neu gemeldeten Arbeitsstellen seit Jahresbeginn	-150	↘
↗	+1.102	6.733 arbeitslose Männer im Bezirk	+209	↗
↗	+290	5.606 arbeitslose Frauen im Bezirk	+864	↗
↗	+71	910 Arbeitslose mit Schwerbehinderung	+34	↗

Besonderheiten des regionalen Arbeitsmarktes

Die Arbeitslosigkeit ist im Januar im gesamten Agenturbezirk von den absoluten Zahlen hergesehen um 1.392 gestiegen. Die **Gesamtzahl beträgt mit 12.339** aktuell im Vergleich zum Vorjahr um 1.073 Arbeitslose mehr.

Die **Arbeitslosenquote** erhöht sich im Agenturbezirk Weilheim auf **3,2 Prozent**. Die Arbeitgeber melden im Berichtsmonat 318 Arbeitsstellen weniger als im Vormonat (-28,3%). **3.792 Zugänge an Arbeitslosen** verzeichnet die Agentur Weilheim in diesem Berichtsmonat; dies sind 802 Personen mehr als noch im vergangenen Monat Dezember und um 200 Personen mehr als im Vorjahresmonat. Dagegen stehen um 487 niedrigere Abgangszahlen an Arbeitslosen als im letzten Monat und um 211 Personen mehr als im Januar 2022.

Auf einen Blick:



Agentur für Arbeit Weilheim

Quote Januar 2023: 3,2%
12.339 Arbeitslose
6.951 Stellenangebote

Die einzelnen Landkreise

Zum statistischen Zähltag im Januar haben sich **insgesamt im Agenturbezirk** 3.792 Menschen neu arbeitslos gemeldet, das waren 802 Personen mehr als im Dezember 2022. Darunter 2.488 aus einer Erwerbstätigkeit sowie 510 Männer und Frauen im Anschluss an eine Ausbildung oder Qualifizierungsmaßnahme, da sie unmittelbar nach ihren Qualifizierungen noch keine Arbeitsstelle finden konnten.

57,5% des Kundenstammes gehören dem SGB III-Bereich an (7.096 Personen) und 5.243 dem SGB II-Bereich (42,5%). Im Januar 2023 beendeten 2.390 Personen die Zeit der Beschäftigungslosigkeit, darunter gingen 1.060 in eine Erwerbstätigkeit, 382 in eine Ausbildung oder sonstige Qualifizierung.

Im **Bezirk Weilheim-Schongau** erhöhte sich die Arbeitslosigkeit von Dezember auf Januar um 279 auf 2.238 Personen. Das waren 53 arbeitslose Personen mehr als noch vor einem Jahr. 1.275 Männer und 963 Frauen waren dabei ohne Beschäftigung. Die Arbeitslosenquote betrug im Januar 3,0% (2,6% im Vormonat); vor einem Jahr stand diese bei 2,9%.

204 neue Arbeitsstellen verzeichnet der Arbeitgeberservice im Weilheim-Schongauer Raum; diese führen zu einem aktuellen Bestand von 1.781 freien Arbeitsstellen.

694 Personen kamen im Januar neu zum Arbeitslosenbestand dazu, dagegen meldeten sich 412 Männer und Frauen aus der Arbeitslosigkeit wieder ab. Zum Rechtskreis SGB III gehören 56,7 % der Kunden (1.269 Personen) und 43,3 % kommen aus dem Rechtskreis SGB II (969 Personen).

In der Hauptagentur **Weilheim** waren 1.487 Männer und Frauen arbeitslos; dies bedeutet eine Arbeitslosenquote von 3,1%. In der Agentur **Schongau** waren 751 Menschen arbeitslos gemeldet; die Arbeitslosenquote beträgt hier 2,7 %.

Im Landkreis **Garmisch-Partenkirchen** ist die Arbeitslosigkeit im Berichtsmo-
nat um 132 auf 1.867 Personen gestiegen. Das waren 394 Arbeitslose mehr als
noch vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote betrug im Januar 3,9% (3,6% im
Dezember 2022), vor einem Jahr stand diese bei 3,1%. Dabei meldeten sich
671 Personen neu oder erneut arbeitslos. Damit waren 1.037 Männer und 830
Frauen ohne Beschäftigung. Gleichzeitig beendeten 529 Personen ihre Arbeits-
losigkeit. Nach aktueller Statistikauswertung gehören 55,1 % der Kunden zum
Rechtskreis SGB III (1.029 Personen) und 44,9 % zum Rechtskreis SGB II (838
Personen).

An Arbeitsstellen wurde ein Zugang von 102 verzeichnet. Dies führt zu einem
aktuellen Bestand von 982 Arbeitsstellen im Landkreis Garmisch-Partenkirchen.

Im Landkreis **Landsberg** ist die Arbeitslosigkeit im Januar um 244 auf 1.831
Personen gestiegen. Das waren 8 Arbeitslose weniger als noch 2022. Die Ar-
beitslosenquote betrug im Berichtsmonat 2,7% (2,4% im Vormonat), vor einem
Jahr belief sie sich ebenfalls auf 2,7%. Aktuell waren im Januar im Bezirk Lands-
berg 1.031 Männer und 800 Frauen arbeitslos. Es meldeten sich in diesem Mo-
nat insgesamt 567 Personen neu oder erneut arbeitslos, 118 mehr als vor einem
Monat. Außerdem meldeten sich 323 Männer und Frauen wieder aus der Ar-
beitslosigkeit ab. 65,2% des Kundenpotenzials gehören dem SGB III Bereich im
Landkreis Landsberg an (1.193 Personen), im Rechtskreis SGB II sind es
34,8%, das sind 638 Frauen und Männer.

140 Arbeitsstellen wurden dem Arbeitgeber-Service der Agentur Landsberg neu
als offen gemeldet. Dies führt zu einem Bestand von 1.347 freien Arbeitsstellen
in der Region Landsberg.

Im Landkreis **Fürstenfeldbruck** ist die Arbeitslosigkeit im Berichtsmonat um 463 auf 3.982 Personen gestiegen. Das waren 309 Arbeitslose mehr als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote betrug im Januar 3,2% (2,8% im Dezember), vor einem Jahr stand diese bei 3,0%. Dabei meldeten sich im Berichtsmonat 1.174 Personen neu oder erneut arbeitslos. 2.157 Männer und 1.825 Frauen waren damit ohne Beschäftigung. Gleichzeitig beendeten 712 Personen ihre Arbeitslosigkeit. 57,1 % der Kunden gehören dem Rechtskreis SGB III an (2.273 Personen) und 1.709 dem Rechtskreis SGB II (42,9%).

191 Arbeitsstellen wurden beim Arbeitgeber-Service in Fürstenfeldbruck neu gemeldet. Damit beträgt der aktuelle Bestand 1.717 freie Arbeitsstellen im Landkreis Fürstenfeldbruck.

Im Landkreis **Starnberg** hat sich die Arbeitslosigkeit im Berichtsmonat um 274 auf 2.421 Personen erhöht. Das waren 325 Arbeitslose mehr als noch vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote betrug im Januar 3,5% (3,1% im Dezember), vor einem Jahr stand diese bei 3,0%. Dabei meldeten sich 686 Personen neu oder erneut arbeitslos, 1.233 Männer und 1.188 Frauen waren damit ohne Beschäftigung. Gleichzeitig beendeten 414 Personen ihre Arbeitslosigkeit. 55,0% der Kunden gehören dem Rechtskreis SGB III an (1.332 Personen) und 1.089 dem Rechtskreis SGB II (45,0%)

168 Arbeitsstellen wurden beim Arbeitgeber-Service neu gemeldet. Dies ergibt den aktuellen Bestand von 1.124 freien Arbeitsstellen im Landkreis Starnberg.

Der Stellenmarkt:***Stellenentwicklung***

Im Bezirk der Agentur für Arbeit Weilheim waren im Januar 6.951 Arbeitsstellen gemeldet, gegenüber Dezember bedeutet das einen Rückgang von 130. Im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es 727 Stellen mehr. Arbeitgeber meldeten im Januar 805 neue Arbeitsstellen; das waren 150 oder 15,7% weniger als vor einem Jahr. Seit Jahresbeginn sind 805 Stellen eingegangen. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum bedeutet das ein Minus von 150 oder -15,7%.

Branchenschwerpunkte bleiben annähernd konstant

Der Schwerpunkt der gemeldeten Arbeitsstellen liegt im Januar in den Berufssegmenten Fertigungstechnische Berufe (1.031 Stellen – 14,8%), Verkehrs- und Logistikberufe (825 Stellen – 11,9%), Handelsberufe (740 Stellen – 10,6%) und Medizinische und nicht-medizinische Gesundheitsberufe (705 Stellen – 10,1%).

Sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen

Von den 805 neuen Arbeitsstellen, welche dem Arbeitgeberservice im Januar gemeldet wurden, sind 783 sozialversicherungspflichtig. Damit sind im Agenturbezirk Weilheim im aktuellen Monat insgesamt 6.951 Arbeitsstellen zu besetzen, davon 6.798 sozialversicherungspflichtige Stellenangebote.

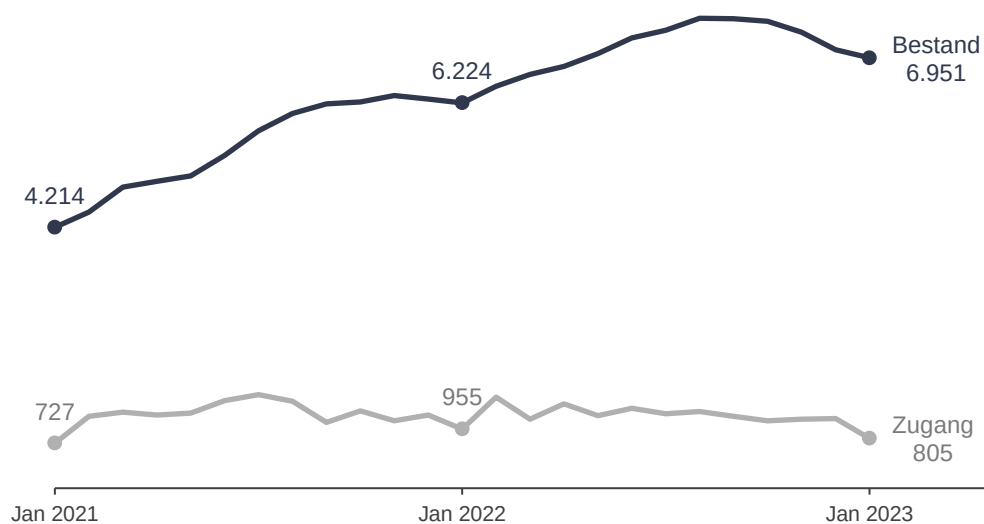
Entwicklung sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse

Ende Juni 2022, dem letzten Quartalsstichtag, belief sich die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung im Bezirk der Agentur für Arbeit Weilheim auf 234.404. Gegenüber dem Vorjahresquartal war das eine Zunahme um 5.775 oder 2,5%, nach +5.416 oder +2,4% im Vorquartal. Nach Branchen gab es absolut betrachtet die stärkste Zunahme im Verarbeitenden Gewerbe (+1.164 oder +2,3%); am ungünstigsten war dagegen die Entwicklung bei der Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen (-17 oder -0,3%).

Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen

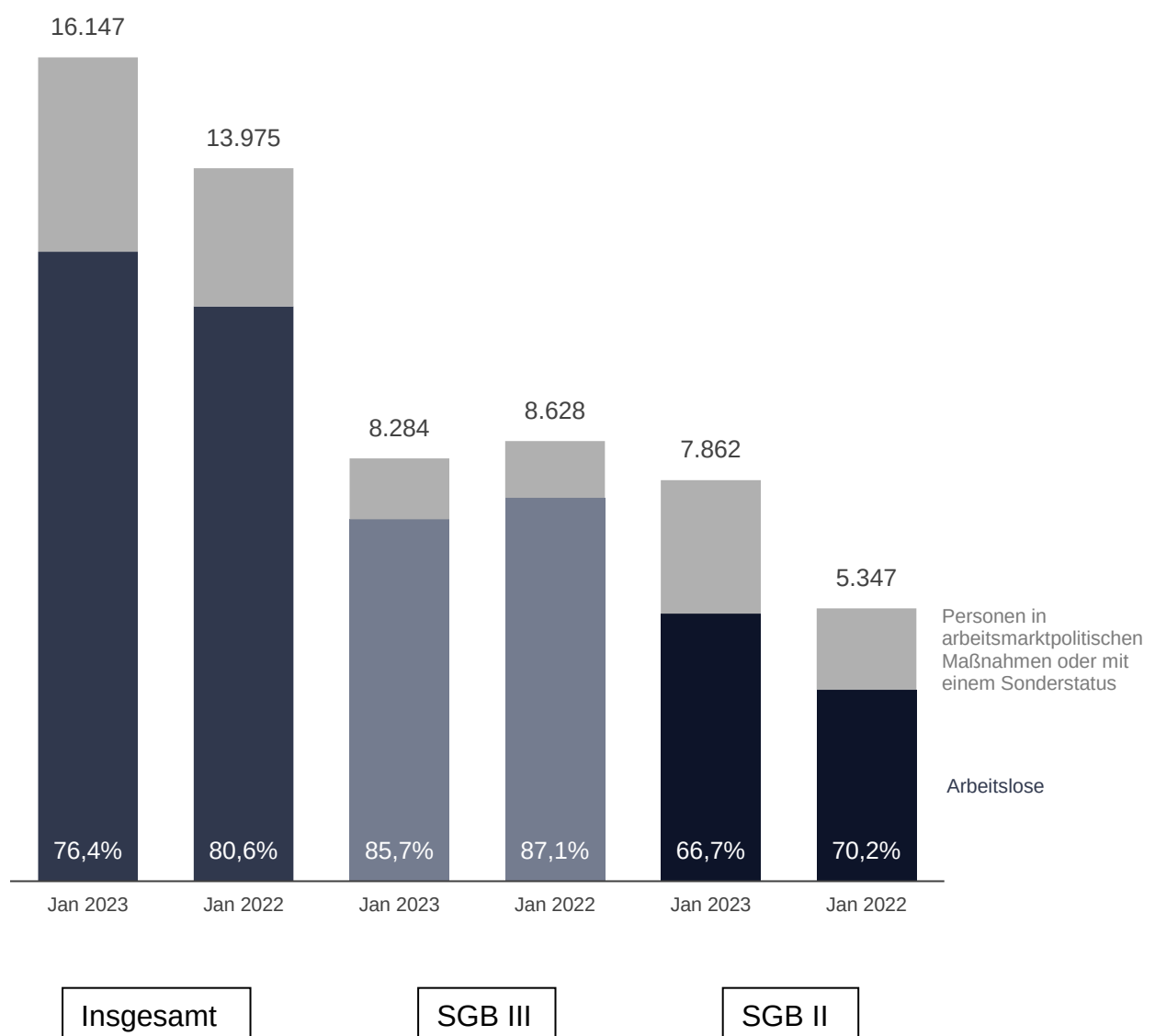
Region	gemeldete Arbeitsstellen				
	Bestand	Veränderung zum Vormonat		Veränderung zum Vorjahr	
		absolut	in %	absolut	in %
	12	13	14	15	16
863 AA Weilheim	6.951	-130	-1,8	727	11,7
09179 Fürstenfeldbruck	1.717	26	1,5	352	25,8
09180 Garmisch-Partenkirchen	982	-39	-3,8	-19	-1,9
09181 Landsberg am Lech	1.347	-95	-6,6	68	5,3
09188 Starnberg	1.124	-19	-1,7	60	5,6
09190 Weilheim-Schongau	1.781	-3	-0,2	266	17,6

Zugang und Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen



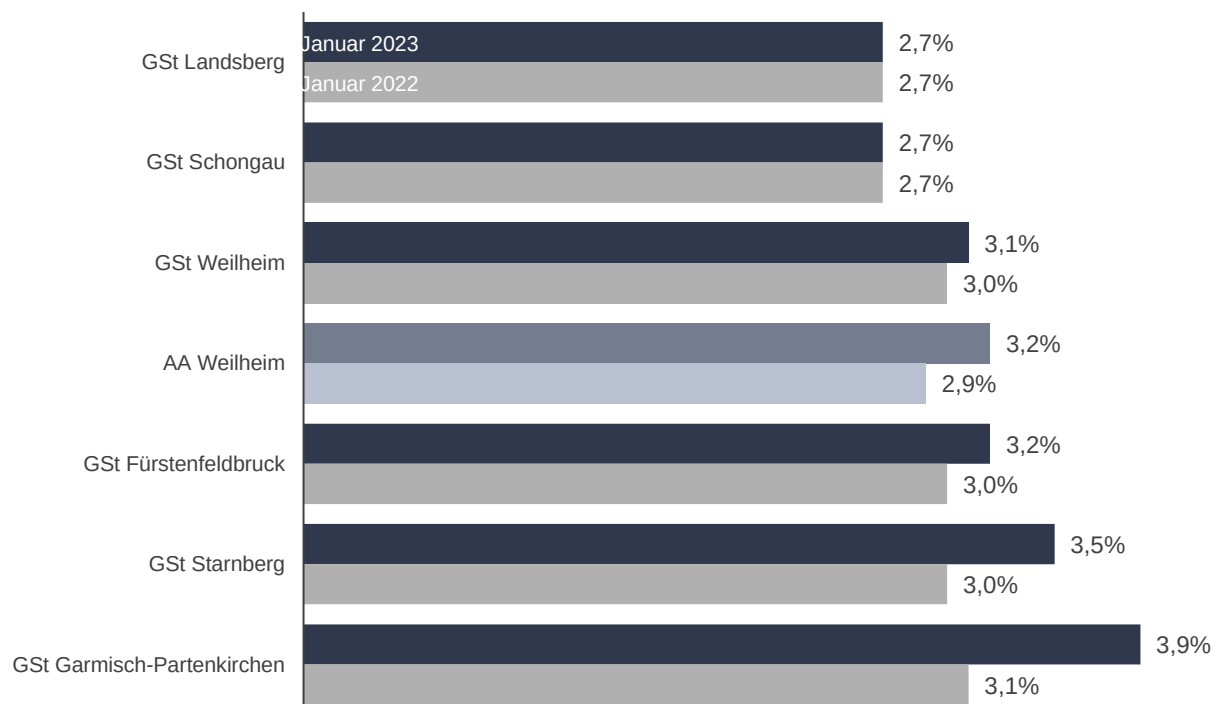
Unterbeschäftigung

In der Unterbeschäftigung werden zusätzlich zu den registrierten Arbeitslosen auch die Personen abgebildet, die nicht als arbeitslos gelten, weil sie Teilnehmer an einer Maßnahme der Arbeitsmarktpolitik oder in einem arbeitsmarktbedingten Sonderstatus sind. Diese Personen werden zur Unterbeschäftigung gerechnet, weil sie für Menschen stehen, denen ein reguläres Beschäftigungsverhältnis fehlt.



Wichtige Arbeitsmarktdaten:

Region	Arbeitslose					Arbeitslosenquoten bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen ¹⁾		
	Bestand	Veränderung zum Vormonat		Veränderung zum Vorjahr				
		absolut	in %	absolut	in %	Vorjahres- monat	Vormonat	Berichts- monat
	1	2	3	4	5	6	7	8
863 AA Weilheim	12.339	1.392	12,7	1.073	9,5	2,9	2,8	3,2
09179 Fürstenfeldbruck	3.982	463	13,2	309	8,4	3,0	2,8	3,2
09180 Garmisch-Partenk.	1.867	132	7,6	394	26,7	3,1	3,6	3,9
09181 Landsberg am Lech	1.831	244	15,4	- 8	-0,4	2,7	2,4	2,7
09188 Starnberg	2.421	274	12,8	325	15,5	3,0	3,1	3,5
09190 Weilheim-Schongau	2.238	279	14,2	53	2,4	2,9	2,6	3,0

Arbeitslosenquoten nach Geschäftsstellen:

Herausgeber: Agentur für Arbeit Weilheim, Karwendelstr. 1, 82362 Weilheim
Verantwortlich für den redaktionellen Teil des Reportes: Kathrin Grabmaier, Pressesprecherin
Für den statistischen Teil „Arbeitsmarkt in Zahlen“ – Impressum siehe dort
Telefon: 0881-991-478, Telefax 0881-991-533
Email: Weilheim.Pressemarketing@arbeitsagentur.de
Internet: <http://www.arbeitsagentur.de>
Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet

Definition

- **Arbeitsuchende** sind Personen, die eine Beschäftigung als Arbeitnehmer/in im In- oder Ausland suchen, und sich wegen der Vermittlung in ein entsprechendes Beschäftigungsverhältnis bei einer Agentur für Arbeit oder einem Jobcenter gemeldet haben. Dies gilt auch, wenn sie bereits eine Beschäftigung oder eine selbständige Tätigkeit ausüben (§15 Sozialgesetzbuch Drittes Buch (SGB III)). Bei den Arbeitsuchenden wird zwischen arbeitslosen und nichtarbeitslosen Arbeitsuchenden unterschieden.

- **Arbeitslose** sind nach §§ 16, 119 ff. SGB III arbeitsuchende Personen, die
 - vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen oder nur eine weniger als 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung ausüben,
 - eine versicherungspflichtige, mindestens 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung suchen und
 - dabei den Vermittlungsbemühungen der Agentur für Arbeit oder des Jobcenters zur Verfügung stehen, also arbeitsfähig und -bereit sind (Verfügbarkeit).
 - Zusätzlich ist eine persönliche Arbeitslosmeldung bei einer Agentur für Arbeit erforderlich.

- **Nichtarbeitslose** sind arbeitsuchende Personen, die u.a.
 - jünger als 15 Jahre sind oder das 65. Lebensjahr vollendet haben
 - 15 und mehr Stunden wöchentlich erwerbstätig sind
 - nicht arbeiten können oder dürfen
 - ihre Verfügbarkeit ohne zwingenden Grund einschränken
 - sich in arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen befinden (§ 16 Absatz 2 SGB III)
 - nach Vollendung des 58. Lebensjahres mindestens für die Dauer von zwölf Monaten Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende bezogen haben, ohne dass ihnen eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung angeboten worden ist (§ 53a Abs. 2 SGB II)
 - Schüler, Schulabgänger oder Studenten sind, die nur eine Ausbildungsstelle suchen

Weitere Definitionen finden Sie im Glossar der Arbeitsmarktstatistik unter:

<http://statistik.arbeitsagentur.de/Statischer-Content/Grundlagen/Glossare/Generische-Publikationen/AST-Glossar.pdf>